

DIE LINKE, Fraktion im Kreistag Wesel, Friedrich-Ebert-Straße 46; 46535 Dinslaken

An den
Landrat des Kreises Wesel
Herrn Dr. Ansgar Müller
Kreishaus
Reeser Landstraße 31
46483 Wesel

Per Mail den Kreistagsfraktionen und -gruppen zur Kenntnis

TOP 3: Betuwe – Linie

Antrag: Aktiv werden zum Schutz der BürgerInnen

Dinslaken (Kreis Wesel), den 1. Juni 2015

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,
sehr geehrte Damen und Herren,

DIE LINKE, Fraktion im Kreistag Wesel bittet den Ausschuss für Verkehr, Rettungswesen und Ordnungsangelegenheiten, zu empfehlen und den Kreistag, zu beschließen:

1. Der Kreis Wesel bekennt sich zu seiner Verantwortung zum Schutz der Bürger in Bezug auf mögliche Katastrophenszenarien beim Betrieb der Betuwe Linie.
2. Der Kreis Wesel appelliert an Bundesregierung und Bahn AG, die notwendigen Bedingungen zu schaffen, damit der Kreis seiner Verantwortung gerecht werden kann. Insbesondere verlangt der Kreis von Bundesregierung und Bahn AG, dass die relevanten EU-Vorgaben ohne wenn und aber eingehalten werden.
3. Die Verwaltung prüft die Möglichkeit einer Klage auf Einhaltung der EU Vorgaben beim Bau der Betuwe Linie. Sollte eine Klage erfolgversprechend sein, aber nur eine angehörige Kommune als Klägerin auftreten können, informiert der Kreis die betroffenen Kommunen und bietet seine Unterstützung bei eventuellen Klagen an.
4. Der Kreis entlastet durch Übernahme von Gutachterkosten zu Sicherheit und Lärmschutz bzw. Beschaffung von Gutachten auf Kreisebene finanzschwache Kommunen in ihrem Bemühen um besseren Schutz.
5. Der Kreistag beauftragt den Landrat Dr. Ansgar Müller, dem Arbeitskreis Betuwe der 7 Kommunen beizutreten und dessen Arbeit aktiv zu unterstützen.
6. Der Kreistag fordert den Landrat auf, sich um einen Platz im Betuwe Projektbeirat in Berlin zu bemühen und dort die Interessen des Kreises nachdrücklich zu vertreten.
7. Der Kreistag beauftragt den Landrat, in Sachen Betuwe das Bündnis mit dem Landrat des Kreises Kleve und dem Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen zu suchen um bei Bundesregierung und Bahn AG im Sinne der oben genannten Punkte mit dem gemeinsamen Gewicht aufzutreten.
8. Der Kreistag beauftragt den Landrat, sein Vorgehen eng mit den sieben betroffenen Kommunen im Kreis abzustimmen und von Initiativen, die von einer Mehrheit der betroffenen Kommunen abgelehnt werden, Abstand zu nehmen. Sollte ein Widerspruch zwischen diesem Punkt und einem der oben aufgeführten Punkte entstehen, ist der Sachverhalt erneut dem Ausschuss für Verkehr,

Fraktionsvorstand:
Sascha H. Wagner (Fraktionsvorsitzender)
Hanne Kasper (stv. Fraktionsvorsitzende)
Karin Pohl (Mitglied des Kreistags)

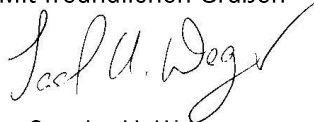
Rettungswesen und Ordnungsangelegenheiten zur Beratung und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Die Betuwe Linie wird zu einem erheblichen Anteil Gefahrgüter transportieren, bei einem nach dem Ausbau massiv erhöhten Zugaufkommen. Die Betuwe Linie ist daher nicht als „normale“ Zugverbindung zu betrachten. Die Feuerwehren, ebenso wie Initiativen, Kommunen und Vertreter aus der Politik haben immer wieder auf die unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen auf deutscher Seite hingewiesen. Während die Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene zu begrüßen ist, kann die Untätigkeit in Sachen Sicherheit nur als verantwortungslos bezeichnet werden. Katastrophen werden so herausgefordert. Es ist allerhöchste Zeit, dass die Anliegerkommunen sich mit dem Gewicht ihrer höchsten Repräsentanten und ihrem schärfsten Schwert – der Klage beim europäischen Gerichtshof – bei den Verantwortlichen für die Interessen ihrer BürgerInnen einsetzen.

Vor der Wahl hat Landrat Dr. Müller seine Bereitschaft signalisiert, sich in Sachen Betuwe zu engagieren. Daher sind wir zuversichtlich, dass er motiviert und engagiert die Interessen der kreisangehörigen Kommunen vertreten wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sascha H. Wagner', with a checkmark at the end.

Sascha H. Wagner
-Fraktionsvorsitzender-